

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können kurz über einen Ausstellungsbesuch berichten.

Wortfeld Veranstaltungsorte, Ausstellungsthemen

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
	Die Extra-Lektion ist fakultativ, es wird aber empfohlen, sie im Kurs zu behandeln. Sollten Sie sie weglassen, versuchen Sie, die wichtigsten Grammatikthemen Passiv Präteritum, <i>während</i> (temporal) und <i>seitdem</i> kurz und ggf. mit Ergänzungsmaterial aus einer Hueber-Übungsgrammatik zu behandeln. Zudem ist es empfehlenswert, den TN die Redemittel und den Wortschatz der Extralektion zu vermitteln (KB S. 81).
1 a	1. Zeigen Sie das Foto nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die TN beschreiben, was man auf dem Bild sieht. Lassen Sie hierzu die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen und fragen Sie dann: «Was sehen Sie auf dem Foto? Was für eine Situation zeigt dieses Bild? Sprechen Sie zu zweit.» Teilen Sie ggf. Paare ein. 2. Die TN beschreiben das Bild in PA. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Holen Sie den Kurs ins PL zurück und fragen Sie: «Was meinen Sie: Wo sind Yasmin und Afrim?» Verweisen Sie auch auf die Vorschläge auf den bunten Kärtchen. Die TN tauschen sich erneut in PA aus. Sammeln Sie anschliessend die Vermutungen im PL. Sagen Sie dann: «Hören Sie und vergleichen Sie.» 4. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören zu und vergleichen mit ihren Vermutungen.
b	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: «Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie wichtige Wörter. Sie haben eine Minute Zeit.» 2. Die TN lesen und markieren wichtige Wörter. Geben Sie den TN anschliessend etwas Zeit, um ihre Markierungen mit ihren Sitznachbarinnen oder -nachbarn zu vergleichen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und kreuzen Sie an.» 3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und kreuzen an. Spielen Sie die Audiodatei je nach Wunsch der TN erneut vor. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie unbekannten Wortschatz, indem Sie ggf. Passagen, bei denen die TN viele Fehler gemacht haben, nochmals vorspielen und versuchen, das unverstandene Wort zu identifizieren.
2 a	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie danach die Beispielthemen auf den bunten Kärtchen sowie das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie in der Gruppe über die Fragen: Haben Sie schon einmal eine Ausstellung oder ein Museum besucht? Was haben Sie gesehen? Welche Themen interessieren Sie?» Schreiben Sie die Fragen ggf. ans Whiteboard und teilen Sie die TN in Gruppen ein. 2. Die TN sprechen in GA über ihre Erfahrungen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. 3. Bitten Sie 3–4 TN, im PL über ihre Erfahrungen zu berichten. Alternativ kann eine Person aus jeder Gruppe die Ergebnisse zusammenfassen (Mediation).

A: Meilensteine

Kommunikation Die TN können einem Sachtext Informationen entnehmen.

Wortfeld Demokratiegeschichte der Schweiz

Grammatik Passiv Präteritum

Aufgabe	Hinweise
A1 a	1. Zeigen Sie die Bilder nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und nutzen Sie ggf. das Werkzeug <i>Abdecken</i>, um die Texte zu verdecken. Die TN sehen die Bilder an. Fragen Sie: «Was denken Sie? Worüber sprechen wir heute im Kurs? Was ist unser Thema heute?» Die TN äussern ihre Vermutungen und Assoziationen. Sammeln Sie die Vorschläge der TN am Whiteboard. 2. Zeigen Sie nun die Texte und die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie dann: «Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Bilder zu den Texten.» Erklären Sie den Begriff <i>Meilensteine</i> (= wichtige Ereignisse in der Geschichte). 3. Die TN lesen in EA die Texte und ordnen die Bilder zu. 4. Lösungskontrolle im PA, dann im PL.
b	1. Zeigen Sie die Arbeitsanweisung nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie sie vor. Lassen Sie die Fragen vorlesen. Sagen Sie dann: «Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen.» 2. Die TN arbeiten zu zweit und markieren die Antworten auf die Fragen in den Texten. Teilen Sie ggf. Paare ein. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Lösungskontrolle im PL. Bitten Sie eine/n TN, ihre/seine Antworten zu präsentieren und lassen Sie dabei die passende Textstelle angeben. Markieren Sie diese nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB. Gehen Sie auch auf Wortschatzfragen ein.
c	1. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Was ist früher passiert?» Lassen Sie beide Sätze vorlesen. Sagen Sie dann: «Kreuzen Sie an, was früher passiert ist.» 2. Die TN kreuzen in EA an. 3. Lösungskontrolle im PL. 4. Erklären Sie, dass das Verb <i>werden</i> in der Passivkonstruktion durch seine Präteritumform <i>wurde</i> ersetzt wird, wenn man von Ereignissen in der Vergangenheit spricht, und dass <i>wurde ... geschrieben</i> eine Form des Passivs im Präteritum ist. Zur Übung können die TN die Aufgabe 4 im AB, Seite 175 machen.
d	1. Zeigen Sie die den Zeitstrahl nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Was wurde wann gemacht? Lesen Sie die Texte noch einmal und ergänzen Sie.» 2. Die TN ergänzen die Notizen mithilfe der Texte. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Nutzen Sie das Werkzeug <i>Text einfügen</i>, um den Zeitstrahl in der interaktiven Version des KB zu ergänzen oder zeichnen Sie den Zeitstrahl ans Whiteboard.
e	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie sie vor. Bilden Sie ggf. gemeinsam mit den TN einen Beispielsatz zu <i>über einige Gesetze abstimmen</i> und schreiben Sie ihn ans Whiteboard. Schreiben Sie darunter <i>ein Gesetz stoppen</i> und <i>Vorschläge machen</i> oder markieren Sie diese Wortgruppen in der Arbeitsanweisung in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie dann: «Arbeiten Sie allein und schreiben Sie Sätze mit <i>wurde</i>.» Geben Sie eine Zeit vor. 2. Die TN schreiben in EA Sätze mit <i>wurde</i>. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Kontrolle in PA, dann im PL.

B: Direkte Demokratie

Kommunikation Die TN können verstehen, was direkte Demokratie bedeutet. Sie können zu einem informativen Hörtext Notizen für eine Zusammenfassung von Informationen machen.

Wortfeld Direkte Demokratie, Volksabstimmungen, Initiativen

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
B1 a	1. Erklären Sie, dass Afrim sich die Ausstellung weiter ansieht und in seinem Audioguide einen Text zum Thema <i>Direkte Demokratie</i> hört. Zeigen Sie dann die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Verweisen Sie auf die Auswahlaufgabe auf Seite 101, zeigen Sie diese nach Möglichkeit ebenfalls in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie auf die Wörter oben und auf die Lücken in den Sätzen und erklären Sie, dass die Wörter während des Hörens ergänzt werden sollen. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten möchten. 2. Geben Sie den TN anschliessend etwas Zeit, die Aussagen / den Text zu lesen und wichtige Wörter zu markieren. Klären Sie ggf. unbekannten Wortschatz. Sagen Sie dann: «Hören Sie jetzt den Text und bearbeiten Sie die gewählte Aufgabe.» 3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. In EA kreuzen die TN die richtige Antwort an (Seite 77) bzw. ergänzen die Wörter im Text (Seite 101). Geben Sie den TN nach dem Hören etwas Zeit, ihre Lösungen noch einmal durchzusehen. Helfen Sie mit schwierigen Wörtern. Spielen Sie die Audiodatei auf Wunsch ein drittes Mal vor. 3. Teilen Sie entsprechend der gewählten Aufgabe Paare ein. Lösungskontrolle erst in PA, anschliessend präsentieren die Paare nacheinander ihre Lösungen im PL – zuerst von Seite 77, danach von Seite 101. Erklären Sie die Wörter <i>obligatorisch</i> und <i>fakultativ</i> und gehen Sie bei Bedarf auf weitere Wortschatzfragen ein.
b	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Gehen Sie auf den Begriff <i>Initiative</i> ein. Geben Sie den TN anschliessend etwas Zeit, die Wortgruppen zu lesen. Sagen Sie dann noch einmal: «Was passt? Hören Sie und verbinden Sie.» 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören zu und verbinden. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
c	1. Sagen Sie: «Welche Vorschläge für politische Veränderung möchten Sie machen? Sprechen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner und machen Sie Notizen.» Verweisen Sie auf den Notizzettel und lassen Sie zwei TN die Sprechblasen vorlesen. Teilen Sie anschliessend Paare ein. 2. Die TN arbeiten in PA. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Die Paare präsentieren ihre Vorschläge im PL. Moderieren Sie das Kursgespräch, indem Sie fragen: «Welche Vorschläge gefallen Ihnen? Machen Sie eine Abstimmung im Kurs».
B2	1. Zeigen Sie das Bild nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie dann: «Lesen Sie jetzt die Sätze. Sie haben eine halbe Minute Zeit.» 2. Spielen Sie danach die Audiodatei vor. Die TN hören zu und sortieren die Sätze. Spielen Sie das Gespräch je nach Wunsch der TN ein weiteres Mal vor. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Gehen Sie auf die Begriffe <i>duzen</i> und <i>siezen</i> ein.
B3	1. Zeigen Sie den Notizzettel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie die Bedeutung von <i>zusammenfassen</i> und lassen Sie den Tipp rechts vorlesen. Erklären Sie, dass Notizen helfen, einen Text

	zusammenzufassen. Geben Sie den TN etwas Zeit, die Notizen auf dem Zettel zu lesen. Sagen Sie dann: «Sie hören den Text aus B1a gleich noch einmal. Ergänzen Sie die Notizen.» 2. Spielen Sie danach die Audiodatei vor. Die TN hören zu und ergänzen die Notizen (Mediation). 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
--	--

C: Demokratie in unserer Stadt

Kommunikation Die TN können informative Lesetexte zusammenfassen.

Wortfeld Demokratie, Initiativen, Proteste

Grammatik Wiederholung: temporale Präposition *seit* mit Dativ; temporale Präposition *während* + Genitiv; Konjunktion *seitdem*

Aufgabe	Hinweise
C1 a	1. Zeigen Sie die Bilder nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und verdecken Sie die Aufgabe zunächst mit dem Werkzeug <i>Abdecken</i>. Die TN sehen die Bilder an. Fragen Sie: «Wer könnten die Menschen auf den Bildern sein? Was für Situationen sind das?» Die TN besprechen sich zu zweit oder in Murmelgruppen. Geben Sie hierfür fünf bis zehn Minuten Zeit. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Sammeln Sie anschliessend im PL und schreiben Sie die Vermutungen ans Whiteboard. 2. Zeigen Sie nun die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Bildunterschriften 1–4 vorlesen. Klären Sie ggf. die Bedeutung von <i>Bildunterschrift</i>. Sagen Sie dann: «Welche Bildunterschrift passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.» 3. Die TN ordnen die Bildunterschriften den Bildern zu. Freie Wahl der Sozialform. 4. Lösungskontrolle im PL. Gehen Sie an dieser Stelle auch noch einmal auf die Vermutungen der TN am Whiteboard ein: Wo lagen die TN richtig oder waren schon nah dran?
b	1. Zeigen Sie die beiden Infotexte nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erinnern Sie die TN daran, dass <i>überfliegen</i> bedeutet, schnell zu lesen. Sagen Sie dann: «Arbeiten Sie allein. Lesen Sie die Texte möglichst schnell und entscheiden Sie, welches Foto passt.» 2. Die TN lesen in EA die Texte und ordnen sie den Fotos oben zu. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 4. Zeigen Sie die Grammatikkästen unten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und erinnern Sie die TN an die temporale Präposition <i>seit</i>, die sie bereits kennen. Lassen Sie danach die Sätze mit <i>seitdem</i> aus dem mittleren Kasten vorlesen. Erklären Sie, dass die temporale Präposition <i>seit</i> mit Zeitangaben wie Monat oder Jahr gebraucht wird. <i>Seitdem</i> hingegen leitet einen Satz ein und stellt einen zeitlichen Zusammenhang zwischen zwei Ereignissen / Fakten her. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip zu <i>seitdem</i> vor, um den Satzbau sowie den zeitlichen Zusammenhang, der durch <i>seitdem</i> hergestellt wird, visuell gestützt zu systematisieren. 5. Gehen Sie auf die Bedeutung der temporalen Präposition <i>während</i> ein. Erklären Sie, dass <i>während</i> zur Beschreibung von Ereignissen gebraucht wird, die innerhalb eines anderen Ereignisses stattfinden. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip zu <i>während</i> vor, um den

	Satzbau sowie die Darstellung von Gleichzeitigkeit visuell gestützt zu systematisieren. Der Clip wiederholt ausserdem kurz den Genitiv mit bestimmtem Artikel. 6. Verweisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht (Seite 80): Das Schema mit dem Zeitstrahl hilft, die Bedeutung von <i>seitdem</i> und <i>während</i> zu erschliessen. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass <i>während</i> mit dem Genitiv gebraucht wird.
c	1. Zeigen Sie die Aufgabe inklusive der Texte oben nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie, dass bei den Schreiblinien links und rechts dieselben Fragewörter stehen, und erklären Sie, dass die TN je Text diese Fragen in Notizform beantworten sollen. Machen Sie auf die farblichen Markierungen der Fragewörter aufmerksam und lassen Sie die passenden Textstellen im ersten Text vorlesen. Zeigen Sie begleitend die Notizen zu <i>Wer? Was? Warum?</i> auf der linken Seite. Sagen Sie dann: «Arbeiten Sie allein. Lesen Sie und markieren Sie im Text die Antworten. Notieren Sie dann wie im Beispiel. Schreiben Sie auf dem Notizzettel keine ganzen Sätze.» 2. Die TN lesen in EA die Texte noch einmal und fassen sie als Notizen zusammen. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die TN in Notizform schreiben, d. h. Nomen und Infinitive verwenden. 3. Lösungskontrolle im PL. Freiwillige TN stellen ihre Notizen vor.
d	1. Mediationsaufgabe: Texte zusammenfassen. Erklären Sie den TN, dass sie zu zweit, aber auf zwei verschiedenen Seiten arbeiten. Jede/r Partner/in liest ihren/seinen Text und wählt das passende Bild. Danach lesen die Partner/innen den Text noch einmal und fassen die Informationen zu den W-Fragen als Notizen zusammen. Zum Schluss berichten sie einander von Beispielen für Demokratie in Neuberg. Teilen Sie den Kurs in A/B ein und notieren Sie am Whiteboard: A → Seite 83, B → Seite 90. Sagen Sie dann: «Gehen Sie auf Ihre Seite und bearbeiten Sie Schritt 1 und Schritt 2 Ihrer Aufgabe allein. Wer Hilfe braucht, meldet sich bitte.» Geben Sie ein Zeitlimit vor und schreiben Sie es ans Whiteboard. 2. Die TN bearbeiten Schritt 1 und 2 der Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Sagen Sie: «Bearbeiten Sie jetzt Schritt 3. Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Ihrem Beispiel für Demokratie in Neuberg.» Teilen Sie danach die Paare ein. 4. Die TN arbeiten zu zweit und fassen ihre Texte zusammen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Zusammenfassungen hinein. Notieren Sie ggf. Missverständnisse, die Sie später im PL besprechen wollen. 5. Kurzes Resümee im PL. Fragen Sie: «Wie war das für Sie? Konnten Sie die Texte ohne Probleme zusammenfassen? Gibt es Fragen?» Moderieren Sie ein Kursgespräch. Besprechen Sie an dieser Stelle ggf. Fehler oder Missverständnisse, die Ihnen beim Hineinhören in die Zusammenfassungen aufgefallen sind.

D: Engagement

Kommunikation Die TN können angeben, inwiefern sie in Bezug auf *Demokratie im Alltag* selbst aktiv werden können.

Wortfeld Engagement, Freiwilligenarbeit

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
D1 a	1. Zeigen Sie die Texte und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Auf welche Frage geben diese Texte eine Antwort?» Geben Sie den TN etwas Zeit, darüber nachzudenken bzw. sich zu orientieren. Antwort: Die Texte antworten auf die

	Frage Was bedeutet für dich Demokratie im Alltag? Lesen Sie anschliessend die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Themen auf den bunten Kärtchen vorlesen. Sagen Sie dann: «Arbeiten Sie allein. Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Themen zu.» 2. Die TN lesen die Texte in EA und ordnen ihnen die Themen zu. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Gehen Sie ggf. auch auf unbekannten Wortschatz ein. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Kommunikations-Clip vor, in dem verschiedene Beispiele für Freiwilligenarbeit gezeigt werden.
b	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschliessend die Sätze vorlesen und zeigen Sie dann den Notizzettel vergrössert in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie, dass die beiden Formulierungen ähnlich sind und in den Texten oben noch eine dritte zu finden ist. Zeigen Sie den TN die Auswahlaufgabe auf Seite 102 nach Möglichkeit ebenfalls kurz in der interaktiven Version des KB und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die farblich markierten Textstellen. Erklären Sie, dass die TN hier die Textstellen nur den drei Sätzen A, B, C zuordnen müssen während sie auf Seite 79 die Textstellen selbstständig finden müssen. Anschliessend entscheiden die TN, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Sagen Sie: «Arbeiten Sie erst allein. Finden Sie zu den drei Sätzen mindestens zwei ähnliche Formulierungen.» Geben Sie ein Zeitlimit vor und schreiben Sie es ans Whiteboard. 2. Die TN suchen ähnliche Formulierungen zu den Sätzen und notieren sie in EA. 3. Lösungskontrolle in PA. Zeigen Sie anschliessend im PL zur besseren Orientierung die Auswahlaufgabe und bitten Sie TN, die diese Aufgabe bearbeitet haben, zu präsentieren. Die TN, die auf der Seite 79 gearbeitet haben, ergänzen.
D2	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Fragen Sie, was <i>freiwilliges Engagement</i> bedeutet und lassen Sie die TN Beispiele nennen. Erklären Sie ggf., dass freiwilliges Engagement eine Arbeit ist, die man ohne Geld macht, um etwas für die Gesellschaft zu tun. Der Begriff <i>Freiwilligenarbeit</i> wird auch gebraucht, vgl. Text 1. Sagen Sie dann: «Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie wichtige Wörter. Sie haben eine halbe Minute Zeit.» 2. Die TN lesen die Aussagen und markieren wichtige Wörter. Klären Sie anschliessend ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und kreuzen Sie an.» 3. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN kreuzen an. Spielen Sie die Audiodatei anschliessend noch einmal vor. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
D3	Material: Kärtchen 1. Fragen Sie: «Was ist für Sie Demokratie im Alltag? Wo können Sie selbst aktiv werden?» Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, um allein oder in Murmelgruppen über die Frage nachzudenken. Zeigen Sie anschliessend die Beispiele in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: «Schreiben Sie Ihre Ideen auf ein Kärtchen.» Verteilen Sie dann die Kärtchen. 2. Die TN schreiben ihre Meinungen / Ideen auf das Kärtchen und hängen es dann an eine Pinnwand. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Laden Sie die TN ein, die Ideen an der Pinnwand anzusehen und darüber zu sprechen. Digitalgestützter Unterricht: Der Extra-Film zeigt Afrim und vier weitere Besucherinnen und Besucher der Ausstellung <i>Demokratie in Neuberg</i>. Afrim und die anderen sprechen in eine Kamera und sagen, wie ihnen die Ausstellung gefallen hat. Der Film eignet sich, um das Thema <i>Meinungsausserung</i> zu vertiefen.